

Broschüre „Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München“

Vorwort

Prof. Dr. Wolfgang A. Herrmann

Präsident der Technischen Universität München

10/2002

Citius, altius, fortius:

Der „Neue Sport“ an der Technischen Universität München

Die Sportwissenschaft zeichnet sich durch ein hohes Maß an Verknüpfung und Vernetzung zwischen Theorie und Praxis aus. Betroffen sind davon nicht nur Lehre und Forschung, sondern dieses Merkmal kennzeichnet auch das Verhältnis zwischen universitärer Sportwissenschaft und dem Sport, der in Vereinen, Verbänden und den Institutionen zur Förderung des Leistungssports betrieben wird. Eingeschlossen sind die Sportmedien und die Sportgeräteindustrie. Ohne Frage passt sich die Sportwissenschaft allein aus diesem Grund in das Profil und in die Struktur der Technischen Universität hervorragend ein.

Für die Entscheidung der Hochschule, eine eigene Fakultät für Sportwissenschaft zu gründen, sprachen aber auch noch andere wichtige Gründe: Eine moderne Sportwissenschaft wirkt in andere Wissenschaftsgebiete hinein und benötigt deren Kompetenz und fachliche Unterstützung, um innovative Forschungsansätze zu entwickeln und zu verwirklichen. Damit kann die Sportwissenschaft eine heute oft gestellte und berechtigte Forderung geradezu modellhaft erfüllen: die engen Grenzen einer Fakultät zu überschreiten und damit Synergien wirksam werden zu lassen. Diese deutschlandweit einmalige Chance an einer Technischen Universität besteht jetzt.

Wir erhoffen uns von der Fakultät für Sportwissenschaft eine Vertiefung der Wechselwirkung mit der Medizin und einen Aufbau gegenseitiger Vernetzungen mit den Ingenieur-, Natur- und Ernährungswissenschaften. Diese Disziplinen in die sportwissenschaftliche Forschung und Lehre einzubeziehen, stellt eine Chance und Verpflichtung zugleich dar. Nicht nur deutschlandweit, sondern vielleicht auch einmalig für Europa kann die Sportwissenschaft an der Technischen Universität damit völlig neue Akzente setzen, um an den Schnittstellen zu anderen Forschungsgebieten bisher brach liegende Potentiale nutzbar zu machen. Das versteht unsere Universität unter zukunftsweisender, innovativer Entwicklung und Ausrichtung.

Noch bevor der erste neue Lehrstuhl besetzt und noch lange bevor die endgültige Struktur der Fakultät umgesetzt ist, wendet sich die Technische Universität mit dieser Broschüre an ihre Studierenden und Mitarbeiter, vor allem aber an die breite Öffentlichkeit.

Wir wollen damit etwas in die Wege leiten, was später eine wichtige und gleichzeitig selbstverständliche Aufgabe der neuen Fakultät sein soll: die Öffnung nach außen. Erreicht werden sollen alle, die sich für Sport interessieren, ihn aktiv betreiben oder berufsmäßig ausüben. Die Fakultät für Sportwissenschaft wird künftig in die Medien hineinwirken und damit ein breites Publikum erreichen. Kernkompetenz erwarten wir hier vom neuen Lehrstuhl für Sport, Medien und Kommunikation.

Die vorliegende Profildarstellung soll über die Ausgestaltung und die Ziele der neuen Fakultät ebenso wie über bestehende und künftige Lehr- bzw. Forschungsinhalte informieren. Eine historische Aufarbeitung der Entwicklung der allgemeinen und universitären Sportausbildung in Bayern erschien uns dabei wichtig und notwendig, um die bisherige Situation der Sportwissenschaft an der Technischen Universität München richtig einschätzen und bewerten zu können. Aufgezeigt werden außerdem bestehende Kooperationen, insbesondere zum Olympiastützpunkt München. Für die Erfolge der hier betreuten Sportler sind u.a. unsere Sportwissenschaftler und Sportmediziner verantwortlich. Aber auch der Hochschulsport, der von der TU München für bis zu 100000 Studierende von Universitäten und Fachhochschulen in München, Freising und Landshut angeboten wird, hat Erfolg: in der Breite und in der Spitze. Erfolgreiche Sportler der TUM München werden vorgestellt. Der sportliche Wettkampf zwischen den beiden Münchner Universitäten findet nach guter englischer Tradition im Ruderboot statt. Hier kämpfen Studentinnen, Studenten und Professoren gegeneinander. Auch darüber und über andere Varietäten des Sports enthält die Broschüre Informationen.

Der Ansatz für die Öffnung der Fakultät nach außen ist die verstärkte Beratung und Betreuung von Breiten- und Leistungssportlern. Die Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt München und seinen Außenstellen, den Bundesleistungszentren, den Verbänden und Vereinen muss unter Beachtung der wechselseitigen Anliegen und Zielsetzungen ausgeformt und verstärkt werden. Unsere neue Fakultät soll ein sportwissenschaftliches Kompetenzzentrum werden, das weit in die Region hinaus strahlt und diese zum Nutznießer einer, wie wir meinen, weitsichtigen und nachhaltigen Entwicklung macht. Ein Konzept für die datentechnische Vernetzung und Anbindung der dezentral gelegenen Stützpunkte wurde ausgearbeitet.

Eine wichtige Voraussetzung für das Erreichen der gesteckten Ziele stellt die inhaltliche Profilierung der neuen Fakultät dar. Dabei lieferte ein von einer unabhängigen Expertenkommission erarbeitetes Gutachten die entscheidende Hilfestellung. Auf Hilfestellungen anderer Art wird die neue Fakultät noch angewiesen sein. Benötigt wird ein Wissenschaftsgebäude mit HighTech-Ausstattung, von dem aus die Vernetzung mit der Region erfolgen soll. Dieses Gebäude soll als Bayerisches Forschungs- und Technologiezentrum für Sportwissenschaft (BFTS) die zweite wichtige Voraussetzung für die Umsetzung unserer Ziele darstellen. Wir sind ganz offen: Mit unserer Broschüre sollen auch potentielle Förderer angesprochen werden, denen es wert erscheint, unsere weit über die Universitätsgrenzen hinausgehende Initiative zu unterstützen.

Die in dieser Broschüre enthaltenen Grußworte und Namensbeiträge zeigen, dass wir Interesse und Zustimmung bei herausragenden Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und des Sports gefunden haben. Für diese Unterstützung dankt unsere

Universität auf das herzlichste. Beim Knüpfen von Kontakten war uns S. K. H. Georg Wilhelm Prinz von Hannover, von 1966 – 1971 Mitglied des IOC für die Académie Internationale Olympique, überaus behilflich. Dafür sei ihm an dieser Stelle nochmals unser verbindlicher Dank ausgesprochen.

Wir werden alles daran setzen, dem Sport in der Technischen Universität München zu einer neuen Bedeutung zu verhelfen und dies nach innen wie nach außen wirksam werden zu lassen. Citius, altius, fortius!